

**NEWSLETTER VON DR. SASCHA RAABE**
AUSGABE 12 / 2014**Pressemitteilung vom 1.08.2014****Bundeshilfe für Kitas im Main-Kinzig-Kreis****Raabe begrüßt Fortsetzung des Programms „Sprache und Integration“**

Das erfolgreiche Förderprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“ des Bundesfamilienministeriums wird fortgesetzt. Bis Ende 2015 sollen bundesweit bis zu 4.000 Schwerpunkt-Kitas gefördert werden. Wie der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Sascha Raabe mitteilte, stellt der Bund dafür zusätzlich rund 100 Millionen Euro zur Verfügung. Unter den aktuell geförderten Einrichtungen befinden sich auch 20 Kitas in Hanau, zwei weitere in Maintal sowie die Kita Wirbelwind in Bruchköbel. Raabe: „Sprache ist der Schlüssel für gute Bildung, für Integration und Chancengleichheit. Kinder müssen so früh wie möglich in ihrer sprachlichen Entwicklung gefördert werden. Die Fortsetzung des Programms ist dabei ein wichtiger Baustein.“

Das Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend setzt bereits in der frühen Kindheit an und richtet sich an Einrichtungen, die auch Kinder unter drei Jahren betreuen. In den sogenannten Schwerpunkt-Kitas soll das sprachliche Bildungsangebot verbessert werden. Das Förderprogramm konzentriert sich dabei auf Kitas, die überdurchschnittlich häufig von Kindern mit Migrationshintergrund oder aus

sozial benachteiligten Familien besucht werden.

Die geförderten Schwerpunkt-Kitas werden mit zusätzlichen Ressourcen für eine alltagsintegrierte, frühe sprachliche Bildungsarbeit ausgestattet. Außerdem werden die Kitateams durch zusätzliche Fachkräfte bei ihrer Arbeit unterstützt. Die Kitas erhalten im Rahmen des Programms eine finanzielle Förderung im Umfang einer halben Fachkraftstelle sowie Sachkosten (z. B. Lehr- und Lernmittel) in Höhe von insgesamt 25.000 € pro Jahr.

Laut Raabe plant der Bund auch über 2015 hinaus eine weitere Förderung zur sprachlichen Bildung. „Wir dürfen in unseren Anstrengungen nicht nachlassen, denn wir wollen dafür sorgen“, so Raabe, „das jedes Kind von klein auf die gleichen Chancen erhält.“ Trotz des Förderprogramms hält Raabe gleichwohl die finanzielle Ausstattung der Kommunen für die Kinderbetreuung insgesamt für zu gering: „Insbesondere das Land Hessen muss die Kommunen finanziell deutlich mehr unterstützen, damit eine gute und bezahlbare Kinderbetreuung überall möglich ist.“

**Dr. Sascha Raabe**
MdB
Bürgermeister a.D.**Kontakt:**
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334
Fax: (030) 227 - 76376
Email: sascha.raabe@bundestag.de**Wahlkreisbüro**
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

Name der geförderten Einrichtung	PLZ	Ort	Straße	Förderungstyp
Kita Wirbelwind	63486	Bruchköbel	Georg-Kerschensteiner-Straße 5	Einzelkita
Kinderburg Großauheim	63457	Hanau	Am Graben 1	Einzelkita
Kindertagesstätte Am Tümpelgarten	63452	Hanau	Am Tümpelgarten 21 a	Einzelkita
Kindertagesstätte Old Argonner	63457	Hanau	Bertha-von-Suttner-Straße 12	Einzelkita
Kinderburg Tümpelgarten	63452	Hanau	Buchenweg 50	Einzelkita
Kinderburg Fallbach	63452	Hanau	Büdingen Straße 26	Einzelkita
Kindertageseinrichtung Dresdener Straße	63454	Hanau	Dresdener Straße 22	Einzelkita
Kindertagesstätte Wolfgang	63457	Hanau	Friedrich-Fröbel-Straße 9	Einzelkita
Brüder-Grimm Kindertagesstätte	63450	Hanau	Gärtnerstraße 40	Einzelkita
Kinderburg Weststadt	63454	Hanau	Herderweg 1	Einzelkita
Familiertagesstätte Steinheim	63456	Hanau	Isarweg 6	Einzelkita
Margareten Kindertagesstätte	63450	Hanau	Karl-Bierschenk-Straße 14	Einzelkita
Kindertagesstätte Albert Schweitzer	63452	Hanau	Lamboystraße 33 a	Einzelkita
Kindertagesstätte Marienstraße	63457	Hanau	Marienstraße 17	Einzelkita
Kindertagesstätte Mittelstraße	63454	Hanau	Mittelstraße 19/20	Einzelkita
Alice-Salomon Kindertagesstätte	63450	Hanau	Nordstraße 74	Einzelkita
Familiertagesstätte Klein-Auheim	63456	Hanau	Pfützenweg 3	Einzelkita
Kindertagesstätte Spitzenweg	63457	Hanau	Renthswiese 46	Einzelkita
Kindertagesstätte Sandeldamm	63450	Hanau	Sandeldamm 26	Einzelkita
Kindertagesstätte Francois-Gärten	63452	Hanau	Ulanenplatz 9	Einzelkita
Kindertagesstätte Janusz-Korzak	63450	Hanau	Willy-Brandt-Straße 6	Einzelkita
Kita Eichendorffstraße	63477	Maintal	Eichendorffstraße 16	Einzelkita
Kita Schillerstraße	63477	Maintal	Schillerstraße 9	Einzelkita

Bericht aus Berlin, Gelnhäuser Tageblatt vom 25.07.2014

Verkehrschao in der Union

Während sich alle Welt auf die großen Ferien freut, werden bei einem Mann derzeit wohl so gar keine Urlaubsgefühle aufkommen. Bundesverkehrsminister Dobrindt von der CSU dürfte in den letzten Tagen ganz schön ins Schwitzen gekommen sein – und das nicht allein wegen der sommerlichen Temperaturen. Seine Pläne für eine PKW-Maut werden, kaum dass sie in ersten Eckpunkten auf dem Tisch liegen, von allen Seiten zerpflückt. Bemerkenswert dabei ist nicht die zu erwartende Kritik von der Opposition. Erstaunlich ist vielmehr die Schärfe der Äußerungen aus Dobrindts eigenem Lager. Wie da von Unionspolitikern aus den Ländern, seien es nun der bayerische Innenminister Hermann, der CDU-Landesvorsitzende Strobl aus Baden-Württemberg oder Unions-Vize Laschet aus Nordrhein-Westfalen, gegen den eigenen Minister in Berlin geledert wird, ist wohl einzigartig. Jeder fordert seine Ausnahmeregelung, jeder möchte noch etwas herausschlagen. In der Union herrscht in Sachen Maut ein heilloses Durcheinander, ein echtes Verkehrschao.

Um es klar zu sagen: Die PKW-Maut ist ein Wunschkind des bayerischen Ministerpräsidenten

Horst Seehofer. Ohne die Maut hätte Seehofer den Koalitionsvertrag nicht unterschrieben. Alle Bedenken der SPD, ob die Pläne überhaupt unbürokratisch, gerecht und nicht zuletzt europarechtskonform umsetzbar seien, hatte Seehofer seinerzeit weggewischt und sich stur gestellt. Um ehrlich zu sein, habe ich diese Bedenken immer noch. Es ist zu befürchten, dass am Ende eben doch der deutsche Autofahrer der Dumme ist, der draufzahlt. Und dass ein bürokratisches Monstrum entsteht, dessen Aufwand in keinem sinnvollen Kosten-Nutzen-Verhältnis zum eigentlichen Ertrag steht. Das muss verhindert werden. Der Koalitionsvertrag macht da klare Vorgaben, an die wir uns strikt halten werden: Kein Fahrzeughalter in Deutschland darf stärker belastet werden und die Regelung muss mit EU-Recht vereinbar sein. Ich bin gespannt, wie der Verkehrsminister diese Vorgaben in eine Gesetzesform gießen wird.

Große Teile der Union scheint jedenfalls der Mut zur Maut verhasst zu haben und Minister Dobrindt darf nun die Suppe auslöffeln, die Seehofer ihm eingebrockt hat. Er droht sich daran heftig zu verschlucken.



Dr. Sascha Raabe
MdB
Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756



Pressemitteilung vom 18.07.2014

Schon vor der Abfahrt fit machen

Raabe unterstützt Projektvorhaben zur besseren Integration rumänischer Arbeiter



Region Hanau. Sie kommen, um Not, Armut und Hoffnungslosigkeit in ihrem Land hinter sich zu lassen. Sie kennen die Sprache nicht, nicht die Regeln, nicht die Gesetze – und werden in der vermeintlich besseren „neuen Heimat“ oft gnadenlos ausgebeutet. Durch die Niederlassungsfreiheit für EU-Bürger strömen Tausende Rumänen nach Deutschland. „Es ist verständlich, dass viele Rumänen sich aus ihrer Not heraus auf den Weg in ein vermeintlich goldenes Land machen. Hier muss etwas getan werden. Hier gilt es große Herausforderungen zu bewältigen“, sagt der Bundestagsabgeordnete Dr. Sascha Raabe. Einen Ansatz bietet das Pilotprojekt des Hanauers Matthias Paul und seines rumänischen Partners Adrian Dascalu, das der SPD-Politiker unterstützt. Das Duo möchte die Wanderungswilligen mit einer Zeitung und Sprachkursen schon in Rumänien fit für den deutschen Arbeitsmarkt machen.

Die Zeitung soll gebündelt Informationen über das deutsche Arbeitsrecht, Arbeitsverträge, Mietrecht und Steuern bis hin zu

scheinbar banalen Dingen wie die Mülltrennung informieren – die in Rumänien unbekannt ist. Die monatlich erscheinende Zeitung soll in Rumänien und in den Transitbussen kostenlos verteilt werden. In Rumänien angebotene, intensive Deutschkurse sollen die Integration erleichtern. Kontakte mit der rumänischen Regierung wurden durch Adrian Dascalu, der viele Jahre für die Nachrichtenagentur Reuters als Journalist in London und Toronto im Einsatz war, bereits geknüpft. Man habe positive Signale erhalten.

„Facharbeiter aus Rumänien sind in Deutschland erwünscht, wenn sie Deutsch sprechen“, erklärt Initiator Matthias Paul. Das Beherrschen der Sprache schütze auch vor Ausbeutung. Es sei nicht selten, dass Rumänen und andere Ausländer 12 bis 14 Stunden am Tag für 800 Euro im Monat arbeiten oder oftmals überhaupt keinen Lohn erhalten. „Sie haben keine Ahnung. Ihre Träume zerplatzen und am Ende bleibt oft nur schlecht bezahlte Schwarzarbeit“, sagt Dascalu, der seinen Landsleuten deshalb helfen will.



Dr. Sascha Raabe
MdB
Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334

Wahlkreisbüro
Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756



„Der Ansatz ist gut. Ein Gemeinschaftsprojekt der beiden Länder wäre ein wichtiges Signal. Es ist entscheidend, schon in der Heimat mehr Informationen an die zu geben, die sich von Rumänien aus auf den Weg machen, um sich in Deutschland besser orientieren zu können. Auch für die nach Hanau kommenden Rumänen wäre dies eine große Hilfe und integra-

tionsfördernd.“, sagt Raabe. Der Abgeordnete will die Initiative mit entsprechenden Schreiben unterstützen, um in Berlin leichter die Deckel zu den Fördertöpfen öffnen zu können. Damit aus der Idee eines Pilotprojekts Realität wird.



Dr. Sascha Raabe
MdB

Bürgermeister a.D.

Kontakt:
Deutscher Bundestag

Platz der Republik
11011 Berlin
Tel: (030) 227 - 73334

Wahlkreisbüro

Am Freiheitsplatz 6
63450 Hanau
Tel: (06181) 24098
Fax: (06181) 259756

